

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 19. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mai 2022)

zum Thema:

Straßensozialarbeit stärken – Unterstützung und Bedarfe transparent machen

und **Antwort** vom 01. Juni 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Jun. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Danny Freymark und Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold
(CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11915

vom 19. Mai 2022

über Straßensozialarbeit stärken - Unterstützung und Bedarfe transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Streetworker gibt es in Hohenschönhausen (bitte um Auflistung seit 2016)?

Zu 1.: In Hohenschönhausen arbeiten seit 2016 verlässlich drei Streetworkerinnen und Streetworker in Vollzeit des Trägers Gangway e. V. in einem bezirksübergreifenden Team. Finanziert wird dieses Team im Bereich der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII über Mittel der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und kofinanziert über das Jugendamt Lichtenberg. Vorübergehend wurde die Arbeit des dreiköpfigen Streetwork-Teams durch eine weitere Stelle mit dem Schwerpunkt Suchtprävention / Rausch- und Risiko-Kompetenz ergänzt, die durch Mittel der Gewaltprävention über die Landeskommis-sion gegen Gewalt in den Bezirk kamen.

2. In welchen Gebieten sind die Streetworker in Hohenschönhausen tätig und welche Einsatzgebiete erfordern besondere Aufmerksamkeit? Mit welchen Herausforderungen sehen sich die Streetworker dabei insbesondere konfrontiert?

Zu 2.: Das Streetwork-Team arbeitet aufsuchend sowohl in Neu- als auch in Alt-Hohenschönhausen u. a. an den beliebten Treffpunkten rund um die Einkaufszentren (Linden-Center, RIZ-Center, Allee-Center, Storchenhof), auf verschiedenen Innenhöfen und Spielplätzen dieser Stadtteile sowie im Umfeld diverser Skateplätze. Schwerpunktthemen sind die Gewalt- und Suchtprävention, Wohnen, Einschränkungen durch die und Umgang mit der Pandemie und die psychiatrische Versorgung.

3. Mit welchen finanziellen Mitteln unterstützt der Berliner Senat die Arbeit der Streetworker in Hohenschönhausen (bitte um Auflistung seit 2016)?

Zu 3.: Der Träger Gangway e. V. erhält jährlich eine Gesamtzusammenfassung über die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie für das Verbundprojekt Streetwork, um damit Straßensozialarbeit in neun von zwölf Berliner Bezirken nach § 13 SGB VIII umzusetzen. Aus dieser Gesamtzusammenfassung werden auch die drei Vollzeitstellen aus dem Streetwork-Team Hohenschönhausen finanziert. Der Bezirk beteiligt sich anteilig an den Personalkosten.

Haushaltsjahr	Gesamtstädtische Zusammenfassung	anteilige Finanzierung durch den Bezirk Lichtenberg
2016	1.991.594,00 €	138.091,97 €
2017	1.998.886,00 €	138.091,97 €
2018	2.305.192,00 €	144.996,57 €
2019	2.463.985,00 €	144.996,57 €
2020	2.520.164,00 €	149.800,00 €
2021	2.759.693,00 €	152.980,00 €
2022	2.759.693,00 €	152.980,00 €

4. Inwiefern hat sich das Aufgabengebiet der Streetworker in Hohenschönhausen seit 2016 verändert und wie hat der Berliner Senat auf diese Veränderungen reagiert?

5. Inwiefern sieht der Berliner Senat im Feld der Straßensozialarbeit in Hohenschönhausen weitere Bedarfe und wie gedenkt der Senat diesen Bedarf zu decken?

Zu 4. und 5.: Der Senat sieht die Bedarfe, die sich in den Sozialräumen Berlins unterschiedlich gestalten und je nach Entwicklung des Sozialraumes unterschiedlich wachsen und sich verändern. Daher erfolgt im Rahmen der gesamtstädtischen Steuerung des Projektes Streetwork eine bedarfsgerechte Verteilung der Fachkräfte auf die einzelnen Sozialräume Berlins.

Der Träger hat seit Beginn der Pandemie seine Arbeitsweise den Herausforderungen der Corona-Pandemie angepasst und seine Angebote um digitale Unterstützungsangebote erweitert.

Um diesen wachsenden Herausforderungen Rechnung zu tragen, hat das Projekt Streetwork des Trägers Gangway e. V. für den Sozialraum Hohenschönhausen in den vergangenen Jahren einen kontinuierlichen bedarfsbezogenen Mittelaufwuchs durch die beiden finanziell fördernden Stellen, die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und das Jugendamt Lichtenberg, erfahren. Des Weiteren arbeitet das Projekt Streetwork im von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geförderten Projekt „DiMe“ (Digitale Methoden) des Trägers Minor - Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH seit 2021 kontinuierlich mit, um die digitalen und mediengestützten Ansätze der Jugendsozialarbeit auszubauen und dabei unterstützt zu werden.

Berlin, den 1. Juni 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie